Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 288. Dienstag, den 9. Dezember 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. Dezember 1834.

Der General-Major Herr v. Brünneck, der Oberlandesgerichts-Rath Herr Meißner und der Divisions-Auditeur Herr Salbach von Königsberg, der Königl. Sächsische Hofschauspieler Herr Devrient aus Dresden von Berlin, der Oekonom Herr Heine aus Subkau, die Herren Kaufleute Hertel aus Elbing und Knuth aus Stargard, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Engler von Schloß-Kirschau, log. im Hotel de Thorn. Herr Inspektor Hintz aus Spengawsken, Herr Kaufmann Lindenheim aus Elbing, log. im Hotel d'Oliva.

Avertissements.

1. Daß der hiesige Kürschnermeister **August Ferdinand Nogge** und dessen Braut Jungfrau **Heinriette Wilhelmine Schirrmacher**, durch den am 6. d. M. notariell errichteten und am 21. d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter, vor Eingehung ihrer Ehe ausgeschlossen haben, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 25. November 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

2. Der hierselbst wohnende Einsaaße **Jacob Ziep** aus Ziegellack bei Marienwerder und seine jetzige Ehefrau die verwittwete **Klatt Sophia geborne Schulz**, haben vor ihrer Verheirathung, inhalts der gerichtlichen Verhandlung d. d. Mewe den 27. November 1834 die provinzielle Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Mewe, den 2. Dezember 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Todesfälle.

3. Gestern Abends 5 Uhr entschlief sanft zum bessern Erwachen unser innigst geliebter Sohn Albert Eduard, an den Folgen des Speckhalses, in seinem bald vollendeten 7ten Lebensjahre. Nur der feste Glaube auf Gott, vermag uns zu trösten, daß wir sie alle dereinst wieder sehen werden.

Danzig, den 6. Dezember 1834. J. J. Raths.
M. C. Raths geb. Timm.

4. Heute Morgen 4¼ Uhr, endigte ihr kurzes Hiersein unser am 22. v. M. gebornes liebes Töchterchen; mit Verbittung der Beileidsbezeugung melden tief betrübt Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht

Danzig, den 8. Dezember 1834. H. W. Mayer, J. C. Mayer geb. Falk.

Literarische Anzeige.

5. In der Buchhandlung von Fr. August Leo in Leipzig ist erschienen, und in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. zu haben:

Vergißmeinnicht,

ein Taschenbuch für 1835. a 2 Rthl 10 Sgr. Mit 8 Kupfern.

Die Rosen,

ein Taschenbuch für 1835. a 2 Rthl 10 Sgr. Mit 8 Kupfern.

Der Inhalt beider Taschenbücher liefert gehaltvolle Beiträge historischer Erzählungen und Novellen von geachteten und bekannten Schriftstellern, die dem Geiste ernste, gemüthliche und erheiternde Unterhaltung, so wie durch die beigegebenen Kupfer-Abdrücke, dem Auge einen anziehenden Reiz gewähren.

Anzeigen.

Vom 4. bis 8. Dezember 1834 sind folgende Briefe retour gekommen:
1), 2) Feldt a Wtniary. 3) Metz à Berlin. 4) v. Below a Pöst. 5) Schulz a Königsberg. 6) Napolski a Kattschack. 7) Rastally a Königsberg, mit 25 Sgr. 2¼ Lls. 8) Meske a Rosenkranz. 9) Boy a Graudenz. 10) Malinowsky a Kruschiny. 11) Löffler a Stefnitzermühle. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

6. Hiemit mache ich ergebenst bekannt, daß ich meine früheren Geschäfte mit dem heutigen Tage unter der Firma von

M. G. Mentz Erben

wieder aufgenommen habe.

Mein Comtoir ist Ankerschmiedegasse № 178.

Danzig, den 8. Dezember 1834. J. P. Hechsel.

7. Sonnabend den 13. Dezember d. J. musikalische Abendunterhaltung und Tanz in der Ressource zur Geselligkeit. Anfang halb sieben Uhr.

Die Comité

8. Die unterzeichnete Handlungsfirma hört mit dem heutigen Tage auf, wovon wir das verehrliche handelnde Publikum mit der Bitte in Kenntniß setzen, etwanige noch bestehende Forderungen an uns binnen 4 Wochen von heute abgerechnet bei uns anzumelden, weil wir später dafür nicht aufkommen werden.

Danzig, den 1. Dezember 1834. W. Kowalewski & Co.

9. Da das Publikum rücksichtlich des Mißbrauchs unseres Familiennamens noch immerfort getäuscht wird, so sehe ich mich zu der Anzeige genöthigt, daß mein ächtes Eau de Cologne in Danzig nur allein in meiner dortigen Haupt-Niederlage bei Hrn. Simon Anhuth, Langenmarkt № 432. im Kleinen und in Partien zu haben ist, welche ich mich beehre hiemit bestens zu empfehlen.

Der alleinige Königliche privilegirte Hoflieferant

Cöln, den 25. Januar 1834. Johann Anton Farina,

zur Stadt Mailand, Hochstraße № 129.

Vorstehender Anzeige des Herrn Johann Anton Farina füge ich noch hinzu, daß die Preise wie folgt festgesetzt sind:

Erste Sorte 1 Kiste a 6 Flaschen, 2 Rthl. 7½ Sgr., 1 Flasche 13½ Sgr.
Zweite = 1 = a 6 = 1 = 20 = 1 = 10 =

S. Anhuth in Danzig, Langenmarkt № 432.

10. Alle diejenigen, welche aus der Bibliothek des verstorbenen Herrn Oberlehrer Dirlam oder aus der Bibliothek des Gymnasiums Bücher rc. geliehn erhalten haben, werden hiemit ersucht, selbige innerhalb acht Tagen, also spätestens bis zum 16ten h. bei mir gefälligst einzureichen. Professor Dr. Lehmann,

Danzig, den 8. Dezember 1834. Lastadie № 432.

11. Ich finde mich veranlaßt hiemit einen Jeden angelegentlichst zu warnen, an Niemanden — wer es auch sei — für meine Rechnung, ohne meine eigenhändige Namensunterschrift, irgend Etwas verabfolgen zu lassen, da ich dergleichen ohne mein Wissen bewilligte Leistungen in keinem Falle anerkennen werde. F. W. Brämer.

12. Der Ueberbringer eines am Sonnabend Abend von Langgarten nach dem Langenmarkt verloren gegangenen Hausschlüssels, erhält Brodtbänkengasse № 697. eine dem Werthe angemessene Belohnung.

13. An meinem **Taschenbücher-Lesezirkel** pr. 1835, in welchem bereits 25 Taschenbücher circuliren, können noch einige Theil nehmen. Das Lesegeld für sämmtliche Taschenbücher beträgt 1 Rthl. 15 Sgr. F. W. Ewert.

14. Ein Handlungsdiener der mehrere Jahre dem Galanterie- und Schnittwaarengeschäft vorgestanden, wünscht hier oder auswärts wieder angestellt zu werden. Das Nähere zu befragen Breitgasse № 1234.

15. **Wir beehren uns, das resp. kaufmännische Publikum** beim herannahenden Jahresschluß, ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß wir,

liniirte Formulare zu Handlungsbüchern,

mit rothen, blauen oder schwarzen Linien, auch mit Linien von verschiedenen Farben, so wie mit Querlinien und schönen Ueberschriften, im Wege der Lithographie, auf das billigste und sauberste herzustellen im Stande sind. Wenn schon lithographirte Formulare, ihrer Billigkeit und Sauberkeit wegen, unbedingt den Vorzug vor allen andern verdienen, so empfehlen sie sich noch ganz besonders durch ihre, mittelst der lithographischen Presse hervorgebrachte, vorzügliche Glätte, und hoffen wir daher auch mit zahlreichen Aufträgen in dieser Branche beehrt zu werden, wozu wir uns auf das ergebenste empfehlen.

Das Lithographische Institut von Gerhard & Rahnke,
Heil. Geistgasse № 1016.

16. Einem geehrten Publikum empfehle meine auf dem Fischmarkt und Hakergassenecke neu etablirte Gewürz- und Materialhandlung, in welcher ich sowohl mit guter Waare, als auch den billigsten Preisen bedienen werde. F. H. Paulini.

Danzig, den 5. Dezember 1834.

17. Ein bequemer leichter Reisewagen wird zu kaufen verlangt Breitegasse № 1027.

Vermiethungen.

18. In dem Hause Kassubschenmarkt № 894. ist zu vermiethen eine Wohngelegenheit, Unterhaus mit eigener Thüre, 2 Stuben, Küche, Keller und Hofplatz mit einem kleinen Gärtchen, Ostern rechter Ziehezeit zu beziehen. Das Nähere altstädtschen Graben № 1820.

19. Poggenpfuhl № 193. sind sogleich oder von Neujahr ab 4 Stuben nebst Küche 2c. entweder zusammen oder getrennt zu vermiethen. Näheres daselbst.

20. Breitegasse № 1204. ist die Obergelegenheit, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Speisekammer, Keller und Boden zu Ostern so wie die Hinterstube parterre zu vermiethen. Der Miethe wegen ertheilt Nachricht F. W. Ewert, Langgasse Gerbergassenecke.

Auctionen.

21. Freitag, den 12. December d. J. soll auf Verfügung Es. Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts im Hause Langgasse № 521. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

4 silb. Theelöffel, 1 24 Stunden gehende Uhr auf einem Träger, 1 ovaler

Spiegel im mah. Rahm, 1 compl. mah. Schenke, 1 ellern gebeizt. Eckschenkspind, 1 gestr. Weinschenkspind, 1 pol. Schreibetisch, 1 großer ovaler pol. Tisch, 8 pol. Ansetztische, 2 pol. Schlafbänke, 2½ Dutzend pol. Rohrstühle, 1 gestr. Zahltisch, 2 Betten, 2 Kissen, 2 Fach mousline Fenstergardienen; 1 kupf. Kasserolle, 1 dito Theekessel, fay. Teller und Terrinen, Champagner-, Bier-, Wein- und Liquergläser, 1 große Karaffine, 1 engl. Hänge-Lampe, blecherne lak. Theebretter und Leuchter, 1 engl. Astrallampe, imgleichen:

1 Anker Burgunder Wein, 1¼ Anker Rheinwein, mehrere Flaschen feinen Burgunder, Johannisberger Rheinwein, Steinberger Cabinet-Rheinwein, Markebrunn, Hochheimer, Rüdesheimer, Nierensteiner, Liebfrauenmilch, Geisenheimer, Leistenwein, Dom-Dechant und Champagner, so wie auch sonst noch mancherlei nützliche Sachen mehr.

22. **Montag, den 15. Dezember 1834, Vormittags** um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen, **im Jennerschen Hofe zu Wotzlaff,** indem der Hof verkauft ist, das sämmtliche lebendige und todte Inventarium, durch den Auktionator Herrn Barendt, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Court verkauft werden:

9 Pferde, 2 Fohlen, 10 milchende Kühe, 3 Stärken, 4 Hocklinge, 1 Bulle, 5 Schaafe, 1 Schaafbock, 3 fette und 3 magere Schweine, 1 Eber und 12 Ferkel, Pferdegeschirre und Sattel, 1 Spazierwagen und 5 div. eisen- und holzachsige Wagen, 1 Landhaken, große und kleine Schlitten und Schleifen, 2 Pflüge, 1 Kartoffelpflug, 2 paar Eggen, 1 Windharfe, 1 Radharfe, 1 Sieb, 1 Holzlade, 2 Kähne und mehreres Acker- Wirthschaft- und Stallgeräthe u. s w.

Fremdes Inventarium wird nicht erlaubt einzubringen.

Der Zahlungstermin für hiesige sichere und bekannte Käufer, wird bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte und Fremde aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

23. Dienstag, den 16. Dezember 1834 Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohll. Land- und Stadtgerichs am Sandwege im rothen Kruge, der Bohlsche Nachlaß durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Court. verkauft werden:

Betten, Bettgestelle, Spiegel, Tische, Stühle, Kasten, Kleidungsstücke, 1 Pelz, 9 Hemden und div. Linnenzeug, Schuhe und Stiefel, 1 Gesangbuch und div. Küchengeräthe u. s. w.

Auch kann zu dieser Auktion lebendiges Inventarium eingebracht werden.

24. Donnerstag den 18. Dezember Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Hause Frauengasse № 831. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine bedeutende Auswahl **Visiten-Karten, Pappkästchen, Damentoiletten** mit Muscheln ausgelegt, Satzschachteln, Convolute, chemische Feuerzeuge, Post-

papier mit lithographirten Ansichten, Schreibpapier, Siegellack, Spielmarkenkästchen, Bücher-Umschläge, bunte Papiere, Goldborten, Bleifedern, Schiefertafeln, Blechflaschen und 10 bis 15 Stein feines Provence-Oel.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

25. **Zu Weihnachts-Geschenken**

empfehle ich für **Damen:** Mäntel in den neuesten Pariser und Wiener Façons von den neuesten wollenen und seidenen Stoffen gearbeitet, Pariser seidene und Velpelhüte, ächte Pariser und Wiener Hauben, die neuesten Flor-, Crepp-, Foulards- und couleurte Satin-Tücher in allen Größen, desgleichen alle nur mögliche Echarpen, ganz moderne Pariser seidne Cravatten, Pompadours, die neuesten französischen Stickereien aller Art, Ballkleiderzeuge in ausgezeichnet schönen Mustern, die neuesten ächt blauschwarzen und couleurten Seidenzeuge, extra feine, 2 Ellen breite Thibet, Merinos und noch mehrere andere Stoffe. **Für Herren:** seidene Taschentücher in den neuesten Mustern von vorzüglicher Qualität, wollene, seidene und Sammet-Westen im neuesten Geschmacke, ganz schwere Atlas- und Glace de Berlin-Binden, schwere wollene Winterbeinkleider-Zeuge, moderne Chemisetts und Halskragen, seidene Regenschirme, englische Regenmäntel, wollene Unterjacken und noch mehrere andere Artikel zu äußerst billigen Preisen. F. L. Fischel, Langgasse № 410.

26. Petersiliengasse 1478. sind: Löschin, Geschichte Danzigs 2 Bde., Postp. eleg. 4 Bde., Fortsetzung ders. 2 Rℓ, Kaffee-Unterhaltung 47 Hefte 20 Sgr. —

27. Frischer schwedischer Kalk ist durch Schiffer Behrendt angelangt, und in der Burgstraße № 1661. zum billigen Preise zu haben.

28. Aechte Teltower Rüben sind für 13 Sgr. die Metze zu haben vorstädtschen Graben № 3.

29. **Heute Abend Hasenbraten mit Sauerkraut,**
bei J. G. Bassler, vor dem hohen Thor.

30. Ein Billard, complett, neue Bälle, von Kennern vorzüglich genannt, steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres Langgasse № 375. 2 Treppen hoch.

31. Brabank № 1778. ist eine Mangel billig zu verkaufen.

32. Frischen Astrachaner Kaviar und Braunschweiger Würste, erhielten und empfehlen. Gosch & Doub-erck.

33. Vorzüglich gute, geräucherte Gänsebrüste und Silzkeulen sind zu haben Hundegasse № 349.

34. **Ungarische Wallnüsse** von vorzüglicher Güte, werden tausendweise und schockweise zu billigen Preisen in den Handlungen Hundegasse Matzkauschengassenecke und Petersiliengasse verkauft, bei Friedrich Mogilowski.

Edictal-Citationen.

35. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Ernst Ludwig Hohnfeldt, eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, und spätestens in dem auf

den 3. Januar 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor v. Frantzius angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderungen einzureichen oder namhaft zu machen, und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruktion des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen gehindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Herren Groddeck, Mathias, Völtz, als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Rechte zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren übrig bleiben sollte, verwiesen werden wird.

Danzig, den 28. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

36. Von dem Königlichen Oberlandesgericht zu Marienwerder wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justizkommissarius Dechend als Mandatarius fisci gegen den Drechslergesellen Daniel Friedrich Ewald, einen Sohn der Gerichtsbote Ewaldschen Eheleute zu Elbing, welcher sich mit einem ihm von der städtischen Polizeibehörde zu Elbing am 9. März 1829 ertheilten, von der Kreis-Ersatz-Kommission visirten und bis zum 1. März 1833 gültigen Passe auf die Wanderschaft begeben, seitdem aber nicht zurückgekehrt ist, auch seinem Aufenthalte nach, der dieserhalb veranlaßten Nachforschungen ungeachtet sich nicht hat ermitteln lassen, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegs-Diensten zu entziehen außer Landes gegangen, der Konfiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Daniel Friedrich Ewald wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königlich Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 18. Februar 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator Schlubach anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Konferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Daniel Friedrich Ewald diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justizkommissarien John, Raabe, Brandt und Köhler in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königlichen Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 6. Oktober 1834.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts.